



Achtsamkeit: Das Riechen der Schokolade gehört ebenso zum Genießen dazu wie das Schmecken.



„The Clap“ sind die Garantie für einen unvergesslichen Abend.

Fotos: Melanie Amann-Brandt

Von Koffein bis Rock 'n' Roll

Aktionstage der ökumenischen Sozialstation St. Franziskus überzeugen wieder einmal durch ihre Vielfalt – Großer Publikumszuspruch

Tutschfelden. Drei erfolgreiche Aktionstage, veranstaltet von der ökumenischen Sozialstation St. Franziskus, nahmen am vergangenen Samstagabend im Bürgerhaus mit der Band „The Clap“ einen krönenden Abschluss. Von Information über Comedy bis Musik war den Besuchern Abwechslung pur geboten. Das Programm war ebenso vielfältig wie die Arbeit der ökumenischen Sozialstation.

Die Mitarbeiter der ökumenischen Sozialstation St. Franziskus helfen dort, wo sie gebraucht werden. Die Kunden sollen ganzheitlich Unterstützung erfahren und dabei einen Ansprechpartner für ihre Probleme und Bedürfnisse haben. Die Dorfhelferinnen, die Familien in Not-situationen begleiten, sind nur ein Beispiel der vielfältigen Hilfestellung, die die ökumenische Sozialstation bietet. Mit den Aktionstagen wollte das Team auf das breite Spek-

trum ihrer Arbeit aufmerksam machen.

Keine Schokolade ist keine Lösung

Wer bisher nach diesem Motto gelebt hat, kann seiner Schwäche auch weiterhin ohne schlechtes Gewissen nachgeben. Wie der Allgemeinmediziner Emanuel Jauch in seinem Vortrag „Kaffee, Tee und Schokolade – Alltagsdroge oder Medizin?“ erklärte, kann Schokolade, vorausgesetzt sie hat einen hohen Kakaanteil (von Milkschokolade ist hier nicht die Rede) durchaus einen positiven Effekt auf unsere Gesundheit haben. Auch um den täglichen Begleiter Kaffee ist es gut bestellt. Das Koffein ist in vielen Fällen besser als sein Ruf. In Bezug auf Diabetes, Demenz und Leberfibrose scheint es sogar einen schützenden Einfluss zu haben. Dennoch ist es wie mit allem im Leben: Es gilt das richtige Maß zu finden, betonte Emanuel Jauch, schließlich seien Schoko-



Die Kräfte bündeln: Der Vortrag von Bettina Steiert sollte zeigen, welchen Einfluss unsere Gedanken haben.

lade und Co. Mittel zum Genuss. Er riet dem Publikum sich regelmäßig die entsprechende Zeit zu nehmen, um diese leckeren Nebensachen in vollen Zügen genießen zu können.

„Volle Pflegekraft voraus“

Das Comedy-Programm von Sybille Bullscheck ist ein Muss - und das nicht nur für Pflegekräfte. Mit einem unvergleichlichen, bodenständigen Charme und einer ordentlichen Portion Wortgewandtheit steigerte Sybille Bullscheck ihre Lacher von Minute zu Minute, bis kein Auge mehr trocken blieb. Überspitzt und lebensfroh berichtet sie vom Los der „Pflegekräfte“. Sybille Bullscheck ist ein sympathisches Energiebündel, das mit ihrem sehenswerten Programm mit Sicherheit für zahlreiche Pflegekräften aus der Seele spricht.

Ein Muss für jeden Freund der neuvollen und abwechslungsreichen Comedy.

Wie in alten Zeiten

Den Abschluss machte am Samstagabend die beliebte Cover-Band „The Clap“. Ausgelassen feierte das Publikum die Songs ihrer Jugend. Eines der vielen Highlights war der Hit „Stairway to heaven“ von der Band „Led Zeppelin“. Zwei Flöten und ein Sopransaxophon sorgten zusätzlich für den unvergleichlichen Sound des Evergreens. „The Clap“ ist seit über 25 Jahren für „Cover de Luxe“ bekannt und machte auch am Samstagabend seinem Motto wieder alle Ehre.

Nathalie Jehle, Marketingleiterin der ökumenischen Sozialstation St. Franziskus, hatte mit der Organisation der Aktionstage zwar alle Hände voll zu tun, was wohl aus der Tatsache herrührt, dass sie die Dinge mit Leidenschaft und Perfektion angeht. Am Ende zeigte sie sich begeistert über den großen Zuspruch, der über alle drei Tage hinweg spürbar war.

Melanie Amann-Brandt